

# Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden  
in der Region Schillerpark



**Kapernaum** und **Kornelius**

Mai 2017

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten

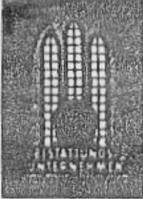
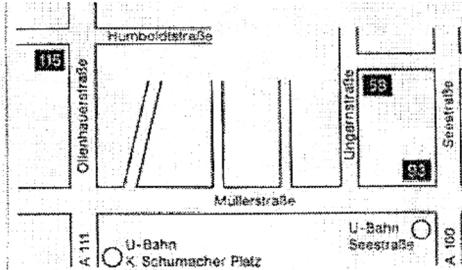
**RADDE GRABMALE o.H.G.**  
**STEINMETZMEISTER & BILDHAUER**  
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER



**Ollenhauerstraße 115** Fax/☎ 412 30 41  
13403 Berlin-Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

**Ungarnstraße 58** ☎ 451 83 33  
(Schillerpark) Fax 451 95 68  
13349 Berlin-Wedding Funk 0172-304 87 14

**Seestraße 93**  
(Ecke Müllerstraße)  
13347 Berlin-Wedding ☎ 451 50 53



**Erd- und  
Feuerbestattungen**

**Das nächstgelegene  
Bestattungsinstitut**

**Arno Günther**  
Müllerstraße 51a  
Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erledigung aller Formalitäten  
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122  
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56



**Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße**



*Bei uns sind Sie  
in guten Händen!*

**Selbstbestimmt Leben. Professionell betreut werden.**

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH  
Müllerstraße 76 / 13349 Berlin  
Tel.: 030/ 817998-0 [www.domicil-seniorenresidenzen.de](http://www.domicil-seniorenresidenzen.de)  
Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster



**Wir haben noch Platz für Ihre Werbung.**

**Hier könnte sie stehen.**

**Auskunft gibt das Gemeindebüro der  
Kapernaum-Gemeinde**

***Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.***

***Kolossusbrief 4,6***

Am 09. November 1999 erlebte ich einen Festgottesdienst in der Leipziger Nikolaikirche anlässlich des 10jährigen Jubiläums der friedlichen Revolution. Die riesige klassizistisch schmuckvolle Kirche war bis in die dritte Empore hinauf gefüllt. In den ersten Reihen saßen die Honoratioren, allen voran der Bundeskanzler. Pfarrer Christian Führer (1943 - 2014) sollte die Festpredigt halten. Die Stimmung war aufgeregt feierlich.

Im Rahmen der Friedensdekade gab es in der Nikolaikirche seit 1982 montägliche Friedensgebete – anfangs gegen das Wettrüsten zwischen Ost und West. Viele Friedensgruppen haben sich in den Jahren inhaltlich bei den Gebeten eingebracht: die Arbeitsgruppe Menschenrechte, der Arbeitskreis Gerechtigkeit Leipzig, die Arbeitsgruppe Umweltschutz, die Frauen für den Frieden. Von Anfang an übten die Staatsorgane der DDR Druck aus, um die Gebete einzustellen, aber die Gebete gingen weiter. Die Entwicklung der Friedensgebete hin zu den friedlichen Demonstrationen mit 70.000 Teilnehmern ist bekannt. Pfarrer Führer hat bei Kirchenführungen später immer gerne von dieser aufregenden Zeit erzählt. Von der angespannten Stimmung. Von einem Montag, in der die Kirche schon eine Stunde vor Beginn des Gebetes mit 600 Stasimitarbeitern gefüllt war. Von den Panzern vor Leipzigs Innenstadt und den Aufrufen zur Gewaltlosigkeit durch die Kirchenleute. „Mit Kerzen in der Hand kann man keine Steine werfen“, hat Christian Führer die Wirkung der Gebete auf die anschließenden Demonstrationen beschrieben.

Pfarrer Führer sollte nun also 10 Jahre später die Festpredigt halten. Er las den Abschnitt aus der Bergpredigt vom Salz der Erde und Licht der Welt vor (Matthäus 5). Dann schaute er lange in die große Gemeinde und sagte: „Ihr seid das Salz der Erde. Also sind wir's auch.“

Das war die kürzeste und eindrucklichste Predigt, die ich je gehört habe. An diesem Ort mit dieser Geschichte wussten die Zuhörenden, was das heißen kann: Salz der Erde sein. Wir sind es. Punkt. Auch wir im Wedding.

Die Friedensgebete gibt es in der Nikolaikirche bis heute jeden Montag. Und ja, auch heute finden sich jede Woche Themen, über die es sich zu informieren und für die es sich zu beten lohnt. Auch im Wedding.

Wir brauchen Menschen, die sich für Frieden, Menschenrechte oder Umweltschutz einsetzen.

Eure Rede sei also freundlich und mit Salz gewürzt.

Ihre

*Pfrn. Marita Lersner*

## Aus dem Gemeindegkirchenrat

---

Liebe Gemeinde,  
die nächste Sitzung im April fand hier im Gemeindegsaal der Kapernaum-Gemeinde gemeinsam mit dem Gemeindegkirchenrat der Kornelius-Gemeinde statt. Dabei haben wir Rückschau gehalten auf den gemeinsamen Festmahls-Gottesdienst und überlegt, welche gemeinsamen Projekte für die Zukunft anstehen. Besonders erwähnenswert sind dabei Veranstaltungen zum Kirchentag, der ökumenische Gottesdienst im Schillerpark sowie der Gottesdienst am Reformati-onstag. Wir werden dann jeweils aktuell im Gemeindeblatt informieren.

Zur Diskussion stand auch die vom Kirchenkreis initiierte Zusammenarbeit im sogenannten Kirchenkreisbereich. Das umfasst für uns die Gemeinden Kapernaum, Kornelius, Nazareth und Oster. Zu einigen Themen arbeiten unsere Pfarrer dort bereits zusammen (Konfir, Kirchentag). Nun ist ein Treffen der GKR in Planung. In einem weiteren Schritt wollen wir den Kreis der Beteiligten erweitern.

Aus der Kreissynode ist zu berichten, dass der Sollstellenplan für die nächsten Jahre beschlossen wurde. Für unsere Gemeinde hat es keine Änderungen gegenüber dem Ist-Zustand ergeben. Eine erste Lesung einer Satzung zum Thema kirchenkreisliche Anstellungen für Mitarbeiter\*innen, die für mehr als eine Gemeinde arbeiten, fand statt. Hier sind aber noch viele Fragen zu klären.

Nach einem gemeinsamen Imbiss tagten dann die Einzel-GKRs noch weiter.

Der Bauausschuss hat mit der Begehung der Gemeinderäume begonnen und diverse Mängel an den Gebäuden in der Seestraße dokumentiert, eine Begehung der Außenanlagen und des Gemeindezentrums wird folgen.

Der Vertrag für unseren Gemeindebus ist abgelaufen und wir haben entschieden, diesen Bus, der über Werbung gesponsert geleast war, nun zu erwerben. Wahrscheinlich benötigen wir aber für Laib und Seele ein weiteres Fahrzeug, darüber werden wir im Mai beraten.

Das war es wieder in Kürze.

Nun wünsche ich Ihnen einen angenehmen Himmelfahrtstag, spannende Veranstaltungen zum Kirchentag und schöne erste Frühsommertage.

Herzlichst Ihre  
*Barbara Simon*

## Zum Titelblattbild

---

Noch 2.500 Betten (Stand Ostern) als Privatquartiere werden für den Kirchentag benötigt. Siehe Artikel Kirchentag.

Wir treffen uns am  
**ersten Dienstag des Monats, um 17.00 Uhr**  
im Gemeindezentrum Schillerhöhe



**Dienstag, 02. Mai 2017:**  
**„Von Martin und Hieronimos und den drei Streifen“**



So soll unser Nachmittag heißen. Trotz allem Geheimnisvollen und Unklaren (und daher schwer zu verstehen) ahnt mancher, dass es dabei um Reformation, Rechtfertigung und das große Jubiläum geht. Noch hoffe ich, dass sich keiner davon bereits jetzt schon übersättigt fühlt, sondern noch genügend Neugierde für einen schulmäßigen Ansatz aufbringt. Die Formulierung lässt stolpern, aber es ist nun mal auch mein Ziel, Schule und Gemeinde ein bisschen näher zu bringen. So können wir ins Gespräch bringen, wie

uns Reformation nahe gebracht wurde und was wir heute in den Schulen davon thematisieren. So soll es ein Nachmittag mit mehreren Blickwinkeln werden, der Thema und Zugänge dazu ausleuchtet.

Religionslehrer Helmut Blanck, den wir in unserer Gemeinde schon seit vielen Jahren kennen, kommt zu uns – herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf anregende Gespräche und auch auf Sie, liebe Gemeindeglieder.

**Dienstag, 06. Juni 2017, diesmal um 12.00 Uhr:**  
**„Ausflug in den Volkspark Rehberge zum Kohlrouladenessen“**

Treffpunkt ist das Restaurant „**Schatulle**“, gegenüber der Freilichtbühne Rehberge, um **12.00 Uhr**.

Bereits zweimal haben wir dort Kohlrouladen gegessen; so lecker und gut wie selbst zubereitet.



Bitte melden Sie sich an bei Renate Liebig (Tel. 455 58 21). Wie kommen wir zur „Schatulle“? Auch darüber gebe ich gern Auskunft.

Im Namen der Gruppe  
*Renate Liebig*

## Kapernaum gratuliert

---



Wenn man unsere Kantorin Gesine Hagemann so bei Ihrer Arbeit beobachtet, kann man es kaum glauben, aber sie feiert in diesem Jahr bereits ihr 30-jähriges Jubiläum als Kirchenmusikerin. Dazu gratuliert die Kapernaum-Gemeinde ganz herzlich.

Schon früh wurde der Wunsch in Gesine Hagemann geweckt, Orgel spielen zu können, als sie einmal einen Organisten beobachten konnte. Ihr Talent und ihr großer Fleiß – denn Üben ist hier nun mal unerlässlich – haben ihr dann geholfen, diesen Wunsch in die Tat umzusetzen.

Nach dem Abitur studierte sie Kirchenmusik in Berlin und trat am 01. Mai 1987 ihren Dienst vorerst als C-Musikerin in der Rollberg-Gemeinde in Berlin-Reinickendorf an.

Eine weitere Ausbildung sollte folgen und so legte sie zunächst die B- und später auch die A-Prüfung als Kirchenmusikerin ab. Nach einer weiteren Anstellung in Berlin-Tegel fand Gesine Hagemann schließlich ihren Platz bei uns in der Kapernaum-Gemeinde.

Hier erledigt sie ein unglaubliches Arbeitspensum: die sonn- und feiertägliche Begleitung der Gottesdienste und Kasualien, Kantorei und Flötenkreis, eigene Konzerte sowie die Koordination von weiteren Konzerten sind nur die wichtigsten Tätigkeiten, die hier aufgezählt werden sollen.

Liebe Gesine Hagemann,  
wir freuen uns, dass Du Kantorin an Kapernaum bist und danken Dir für Deinen Dienst. Wir wünschen Dir auch weiterhin viel Freude an Deiner Arbeit. Gottes Segen möge Dich dabei begleiten.

Für den Gemeindegemeinderat  
*Barbara Simon*

## Kirchenmusik in Kapernaum

---



**Sonntag, 21. Mai 2017, 17.00 Uhr**  
**„Orgelkonzert“**  
Megumi Hamaya, Orgel  
Werke von Sweelinck, Bach,  
Mendelssohn u. a.

# Ev. Kapernaum-Gemeinde

## Kirche macht Musik Musik macht Kirche

**14. Mai 2017, 11 Uhr  
Gottesdienst**

**Musikalisch gestaltet von  
der Kantorei, den Streichern  
und Gesine Hagemann**

**Liturgie und Predigt:  
Marita Lersner und  
Alexander Tschernig**



**12.30 Uhr      Musikalischer Imbiss**

**Suppe  
Schmalzbrot  
Kuchen  
Getränke**



## Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin – Wittenberg 24. – 28. Mai 2017



### Hilferuf Privatquartiere

Es fehlen noch ca. 2.500 Betten für die anreisenden Kirchentagsbesucher/innen, denen Sie bei sich zu Hause ein Bett oder eine Matratze zur Verfügung stellen können.

Bitte melden sie sich bei [www.kirchentag.de/privatquartier](http://www.kirchentag.de/privatquartier) oder der Schlummernummer: 030 – 400 339 200

---

### Eröffnungsgottesdiensten am Mittwoch, 24. Mai 2017, 18.00 Uhr

Am Brandenburger Tor, Gendarmenmarkt sowie auf dem Platz der Republik

### Abend der Begegnung am Mittwoch, 24. Mai 2017, 19.00 – 22.30 Uhr

in der Innenstadt zwischen Brandenburger Tor und Reichstag  
Straßenfest mit Speisen und Getränken, Open-Air-Musik und vielen Mitmachaktionen

### Bibelarbeiten – jeden Morgen, 09.30 Uhr

Täglich 30 – 40 Auseinandersetzungen zum Bibeltext des Tages von Künstler/innen, Politiker/innen, Theolog/innen aus aller Welt

### Freitag, 26. Mai 2017, 15.00 – 17.00 Uhr

#### »Macht Glaube gesund? Befunde aus Medizin und Psychologie«

mit Prof. Dr. phil. Michael Utsch

#### »Steh auf und geh – Gravitation und Gnade«

Landesbischof Ralf Meister, Hannover

*Rolf von Nordenskjöld – Saxophon*

Ort: Virchow-Klinikum im Wedding, Audimax

Lehrgebäude, Forum 3, Augustenburgerplatz 1, 13353 Berlin

### Morgendandacht in der Weidenkirche zum Sonnenaufgang

#### Donnerstag, 25. Mai 2017, 07.00 Uhr

auf der Bäkewiese, Kremnitzufer 9, 14109 Berlin

### Feierabendmahl in der Weidenkirche zum Sonnenuntergang

Freitag, 26. Mai 2017, 19.00 Uhr auf der Bäkewiese



**Unser Beitrag zum Kirchentag:  
Freitag, 25. Mai 2017, 19.00 Uhr  
„Wenn es klar ist“ Open-air-Gottesdienst  
auf dem Leopoldplatz vor der alten Nazarethkirche**

Gottesdienste feiern im postfaktischen Zeitalter –  
Agapemahl und Gospel auf dem Leopoldplatz

Bitte bringen Sie etwas mit, das Sie beim einfachen  
Abendbrot mit anderen teilen wollen. Brot und Wasser  
werden vorhanden sein.

### **Friedenswerkstatt Pankow**

**Donnerstag, 25. Mai 2017 bis Samstag 27. Mai 2017**

25 Veranstaltungen über aktive Gewaltlosigkeit, christlichen Pazifismus und über  
politische Alternativen zu Militär und Kriegseinsätzen

Zum Beispiel: **Buchvorstellung**

**Samstag, 27. Mai 2017, 15.00 Uhr**

**„Ökumene in Zeiten des Terrors“ – Briefwechsel**

Ev. Kirchengemeinde Alt-Pankow, Breite Straße 38, 13187 Berlin

Gespräch mit den Autoren Antje Vollmer, Klaus Mertes – Moderation Wolfgang  
Thierse

Weitere Informationen finden Sie unter [www.friedenswerkstatt-pankow.de](http://www.friedenswerkstatt-pankow.de)

**Donnerstag, 25. Mai 2017, Freitag 26. Mai 2017 jeweils 15.00 bis 18.00 Uhr  
Exerzitien auf der Straße**

St. Ansgar, Klopstockstr. 31, 10557 Berlin

Übung, Christus mitten in der Stadt zu finden

**Festgottesdienst zum Abschluss des Kirchentags in Wittenberg**

Abfahrt: **Sonntag, 28. Mai 2017, 08.15 Uhr** auf dem Leopoldplatz

Buskosten: 5 EUR

Infos und Anmeldung: Pfarrer Rohrer, 0179 – 12 000 90

**Übertragung des Abschlussgottesdienstes in der Kirche**

**Sonntag, 28. Mai 2017, 12.00 Uhr**

Ev. Kapernaumkirche, Seestr. 35, 13353 Berlin

**Das gesamte Programm können Sie auf [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de) einsehen.**

## Abschied Detlev Rückert

---

In einem feierlichen Gottesdienst am 26. März wurde unserem langjährigen Geschäftsführer Detlev Rückert noch einmal für seinen Dienst gedankt.

Dann wurde er mit einem gemeinsamen Segen aller Mitarbeiter und Ältesten in den Ruhestand verabschiedet.

Danach ging es zu einer kleinen Feier in den Gemeindesaal, wo auf ihn auch ein Abschiedsgeschenk wartete.



Mit einem kleinen Hymnus auf Detlev Rückert zur Melodie „An der Nordseeküste“ und Heringsbrötchen auf dem Buffet war alles thematisch auf das Geschenk – ein Strandkorb – abgestimmt.

## Abschied Detlev Rückert

Viele aktuelle und ehemalige KollegInnen sowie WeggefährtInnen seiner Kaper-naumzeit aus der Gemeinde, dem Kirchenkreis und den Kirchlichen Verwaltungs-amt waren gekommen, um mit Detlev Rückert auf seinen Ruhestand anzustoßen.



Grußworte der GKR-Vorsitzenden Barbara Simon und mehrerer Mitglieder der Bethel Revival Church Berlin sowie ein Rückblick Detlev Rückerts auf seine Zeit in Kaper-naum rundeten die Veranstaltung ab.

Genieße das Leben im Strandkorb.

Wir wünschen einen schönen  
Ruhestand.

Deine Kaper-naum-Gemeinde  
*Barbara Simon*



# Spaziergangsgruppe

---

Es gibt eine neue Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde alter Menschen“, finanziert von Senat, EKBO und Diakonie.

## **Haben Sie Lust auf gemeinsame Spaziergänge?**

Einmal im Monat freitags wollen wir mit mobilitätseingeschränkten Menschen (auch mit Rollator, Rollstuhl oder Gehhilfe) einen Ausflug in die nähere Umgebung machen.



Im Mittelpunkt steht die Freude sich an frischer Luft und in Gesellschaft zu bewegen und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen. Jeder und jede kann mitmachen, unabhängig von Alter oder körperlicher Möglichkeit.

## **Folgende Termine sind geplant (Änderungen vorbehalten):**

- Freitag, 12.05.2017 Volkspark Rehberge (Café „Schatulle“)
- Freitag, 09.06.2017 Schäfersee
- Freitag, 14.07.2017 Dampferfahrt
- Freitag, 08.09.2017 Jungfernheide Volkspark
- Freitag, 13.10.2017 Humboldthain

Jeder kleine Spaziergang startet und endet an einem Café in der Nähe. In diesem werden wir den Spaziergang gemeinsam bei Kaffee und Kuchen o. ä. ausklingen lassen. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Jede Veranstaltung beginnt um 11.00 Uhr (Treffpunkt wird im Vorfeld vereinbart). Um ca. 15.00 Uhr wollen wir die Ausflüge beenden. Jeder Spaziergang hat einen festen Start- und Zielpunkt.

Menschen, die den Anfahrtsweg nicht alleine bewältigen können, werden von uns zu Hause abgeholt. Bitte haben Sie Verständnis, dass uns nur eine begrenzte Platzkapazität zur Verfügung steht.



## **Damit wir besser planen können, melden Sie sich bitte verbindlich an:**

Freunde alter Menschen e.V.; Frau Anna-Lucia Korte; Tel.: 200 943 56

## **Werden Sie ehrenamtlich aktiv als Spaziergangsbegleiter und –begleiterin!**

Sie haben Freude daran mit anderen gemeinsam in Bewegung zu sein? Sie haben einmal im Monat für ca. 4 Stunden Zeit? Sie haben Lust auch einmal einen Rollstuhl zu schieben? Dann werden Sie als ehrenamtlicher Spaziergangsbegleiter aktiv! Nähere Informationen und Bewerbung unter obiger Telefonnummer.

*Markus Steinmeyer*

### „Theodizee – Eine Erklärung, warum Gott das Böse zulässt !?“

Verträgt sich die Vorstellung von einem allmächtigen, allwissenden und allgütigen Gott mit dem Vorkommen von Leiden und so viel Bösem in der Welt? Am Mittwoch, den **17. Mai 2017** werden wir uns mit dem Vorschlag einer solchen Erklärung des britischen Religionsphilosophen Richard Swinburne beschäftigen. Wie immer ab **19.00 Uhr im Clubraum** der Kapernaum-Gemeinde.

Auf eine interessante Diskussion freut sich

*Alexander Tschernig*

## Gemeindeausflug ins Ägyptische Museum Berlin

---



Bilder prägen von je her menschliche Vorstellungen und Handlungen. Bilder manipulieren uns auch, manche sind nur dafür gemacht worden. Wie und wozu tun sie das? Mit der Rolle und Funktion der Bilder in der altägyptischen Religion wollen wir uns bei einer kompetenten Führung durch den Ägyptologen Robert Kade, am Samstag, den **20. Mai** beschäftigen. Gottes-, Menschen- und Weltbilder bei den Ägyptern werden wir bei einer ca. zweistündigen Führung nahe gebracht bekommen. Am Ende wird eine neue Betrachtung der Büste der Nofretete stehen, mit überraschend neuen Ansichten und Einsichten in die Rolle der Bilder zur Zeit von Echnaton.

Die Kosten für den Besuch inklusive Führung betragen pro Person **15,00 Euro**. Wir treffen uns am **20. Mai 2017 um 11.00 Uhr** vor dem Haupteingang des „Neuen Museums“ an der Museumsinsel.

Bitte melden Sie sich vorher im Gemeindebüro an, damit wir besser planen können. Es freut sich auf viele Interessierte

Ihr

*Alexander Tschernig*

## KuKiK – Kaffee und Kultur in Kapernaum

---



Offene Nachmittage  
jeden letzten Montag im Monat  
(außer an Feiertagen)  
um 15.00 Uhr, Gemeindesaal

**26. Juni 2017** “Rund um die Berliner Wälder”  
zu Gast: Dietmar Feuerherdt, Jäger



*Markus Steinmeyer und Team*

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

## **Kantorei**

Di 19.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Flötenkreis**

Mo 16.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Bläser**

Mo 18.30 Uhr Seestr. Michael Wille  
Tel. 404 27 15

## **Orchester**

Do 20.00 Uhr Seestr. Alexander Kugler  
Tel. 404 75 43

## **Kinderchor**

Do 14.15 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Weltladen**

Mo 16.00 – 19.00 Uhr Seestr. Kurt Schmich  
Mi 16.00 – 19.00 Uhr Tel. 451 81 05  
Sa 12.00 – 14.00 Uhr

## **Weddinger Puppenwerkstatt**

Mo 18.00 Uhr Seestr. Roswitha Lucas  
Di 09.00 – 12.00 Uhr Tel. 453 98 91

## **Laib und Seele**

Lebensmittelausgabe für Seestr. Lutz Krause  
Bedürftige und Team  
Di 12.30 – 14.00 Uhr

## **Kapernaum-Café**

Mi 14.30 – 16.30 Uhr Seestr. Marita Bauer und Team

## **Offene Kirche**

Mi 16.00 – 18.30 Uhr Seestr. Team

## **Bastelkreis**

Do ab 15.00 Uhr Seestr. Jutta Fliegner  
Tel. 452 2337

## **Ev. Jungenschaft Wedding (bk)**

Seestr. Markus Maaß  
und Hortenleiter

## **Kindersonntag**

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, Seestr. Markus Maaß und Team  
auch mit Eltern, einmal im Monat

## **Treff im Seitenschiff**

nach Ankündigung Seestr. Pfr. Alexander Tschernig  
und Gäste

## Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

### **KuKiK**

Kaffee und Kultur in Kapernaum  
jeden letzten Montag im Monat alle  
zwei Monate

Seestr.

Markus Steinmeyer  
und Team  
Tel./AB: 70 71 51 83

### **Taizégebete**

an jedem 2. Mittwoch im Monat  
19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

### **Bibel und Welt**

Di 17.00 Uhr  
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.

Renate Liebig  
Tel. 455 58 21

### **Ökumenischer Hauskreis für junge Erwachsene**

jeden 3. Dienstag im Monat  
19.30 Uhr - Clubraum

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

### **Gemeinschaftsstunde**

für SeniorInnen  
Mi 15.00 Uhr

Brienzer Str.

Helga Städt  
Helmut Kistner  
Markus Steinmeyer

### **Spielekreis**

Sa 19.00 Uhr  
an jedem 3. Samstag im Monat  
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski  
Tel. 49 99 84 77

### **Konfirmandenunterricht**

an den vereinbarten Terminen  
und Orten

Pfrn. Marita Lersner  
Pfr. Kaspar Plenert  
und Team

### **Mittagsgebet**

Di 12.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer

---

### **Bethel Revival Church Berlin**

Gottesdienst  
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

### **World Healers Berlin**

Gottesdienst  
So 12.00 Uhr

Briezer Str.

Pastor Ch. M. Nganga

---

## **ev. jungenschaft wedding (bk)**

verantwortlich: Markus Maaß, Tel. 0172 / 397 28 56

Gruppen, die noch Kinder aufnehmen, können bei Markus Maaß erfragt werden.

# Unsere Gottesdienste

## Monatsspruch Mai 2017

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.

Kolosser 4,6



## Kornelius-Kirche 10.00 Uhr

<b>07. Mai 2017 Jubilate</b>	<b>A) Marita Lersner</b> mit Gospel Singers
<b>14. Mai 2017 Kantate</b>	<b>Helmut Blanck</b> mit Sonja Kang, Violine
<b>21. Mai 2017 Rogate</b>	<b>Alexander Tschernig</b>
<b>25. Mai 2017 Christi Himmelfahrt</b>	10.00 Uhr <b>Bereichsgottesdienst</b>
<b>26. Mai 2017</b>	19.00 Uhr <b>Feierabendmahl-</b>
<b>28. Mai 2017 Exaudi</b>	<b>Johannes Heyne</b>

## A) Abendmahlgottesdienst

Gottesdienst – 02. Mai, 16.00 Uhr  
Seniorenwohnheim Schwyzer Str. 7

# im Mai 2017



**Gemeindegemeinschaft Schillerhöhe**  
**9.30 Uhr**



**Kapernaumkirche**  
**11.00 Uhr**

<b>Gemeindevormittag mit Anke von Eckstädt</b>	<b>Rebekka Weinmann</b>
	<b>M. Lernser / A. Tschernig</b> mit Kantate und anschl. Essen
	<b>A) Gertrud Heublein</b>

**in der Osterkirche - Samoastr. / Sprengelstr.**

**Gottesdienst auf dem Leopoldplatz (Open Air)**

	12.00 Uhr <b>Übertragung des Kirchentaggottesdienstes</b>
--	--

**F) Familiengottesdienst**

**T) Taufgottesdienst**

<p>Abendmahls-Gottesdienst im Pflegewohnheim „Schillerpark“  auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstr. 56-58,  jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr</p>
--

# Freud und Leid vom 16. März bis 15. April 2017

---

## Getraut wurden:

Thomas und Michael B., geb. V.

## mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Charlotte K. (87)  
Irene R. (80)  
Fritz G. (102)  
Charlotte H. (89)  
Gert P. (82)  
Edith K.I (83)  
Klaus-Dieter B. (67)  
Herbert K. (86)  
Annelore Sch. (63)  
Karin L. (73)  
Walter Sch. (80)  
Renate M. (69)



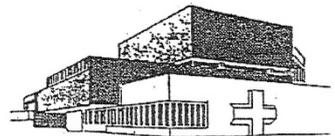
## Theologisches Gespräch in Kornelius

---

Dienstag, 30. Mai 2017, 18.00 Uhr

***Kreuz und Kopftuch verbieten?***

Religiöse Symbole am Arbeitsplatz



## Aus der Leitung der Kornelius-Gemeinde

---

Die Gemeindegremien Kornelius und Kapernaum haben im April gemeinsam getagt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem der Rückblick auf gemeinsame Projekte und der Ausblick auf die weitere gemeinsame Arbeit.

Die Gemeindegrenzen werden durchlässiger, nicht nur die zwischen Kornelius und Kapernaum, sondern auch die mit den Nachbargemeinden Nazareth und Oster. Nach und nach gibt es mehr Berührungspunkte. Gerade im Bereich der vier Gemeinden geht es im Augenblick um das Kennenlernen und darum, mehr voneinander zu erfahren. In einzelnen Projekten der Zusammenarbeit geschieht bereits gemeinsam verantwortete Gemeindearbeit.

Beispielhaft seien der Konfirmandenunterricht und der Kirchentag im Mai genannt. Am 26. Mai wird es im Rahmen des Kirchentages einen Feierabendmahl – Gottesdienst der vier Gemeinden auf dem Leopoldplatz geben und am Sonntag, d. 28. Mai zwei Gottesdienste der vier Gemeinden, und zwar um 10.00 Uhr in der Korneliuskirche und um 12.00 Uhr in der Kapernaumkirche. Alle sind herzlich eingeladen!

Im Anschluss an die gemeinsame Sitzung hat unser GKR noch separat getagt.

Wir haben beschlossen, die Ausstellung „Weddinger Freiheiten“, die am 10. September 2017 in der St. Paul Kirche in der Badstraße eröffnet wird, zu unterstützen. Diese Ausstellung, die im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum ins Leben gerufen wird, informiert über das Thema Freiheit in der Geschichte des Bezirks Wedding. Sie ist als Wanderausstellung konzipiert und wird sicher auch in anderen Weddingen zu sehen sein. Wir werden zu gegebener Zeit genauer berichten.

Dank sage ich allen, die geholfen haben, die Veranstaltungen im Osterfestkreis durchzuführen, insbesondere das Gemeindefrühstück am Ostersonntag.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern unseres Gemeindeblattes einen gesegneten Wonnemonat Mai.

Ihr  
*Pfarrer Johannes Heyne*

---

Nie verlere, so zu lachen,  
wie du jetzt lachst, froh und frei,  
denn ein Leben ohne Lachen  
ist ein Frühling ohne Mai.

*Unbekannt*

# Aus der Seniorenarbeit

---

## Seniorenspielrunde

Es geht wieder los! Auf vielfachen Wunsch startet die **Seniorenspielrunde** wieder.

Wir spielen Canasta, Skat, Rommee´ und sind offen für weitere Spielideen. Sie spielen gerne? Sie sind im Ruhestand? Wir freuen uns auf weitere Mitspieler\*innen.

Herzlich Willkommen!

Wann: ab Mittwoch, 03. Mai von 15.00 – 17.00 Uhr  
Wo: Kornelius-Gemeinde, Dubliner Straße 29 im Clubraum

---

## Frühjahrsblühen

Im Mai gibt es den Aktionstag Berlin machen! Das ist ein stadtweiter Frühjahrsputz des Vereins „wirBerlin“. Freiwillige packen an, Grünanlagen, Spielplätze und andere Orte im öffentlichen Raum zu verschönern.

Wir machen mit!

Nachdem der Außenbereich unserer Gemeinde aus dem Winterschlaf erwacht ist, Laub geharkt und erste Sträucher beschnitten wurden machen wir weiter. Zwei Flächen werden neu gestaltet und bepflanzt. Am Gemeindehaus werden Sonnenblumen und eine Sommerwiese ausgesät.

Wir suchen noch weitere helfende Hände für:

- Einkauf und Transport von Pflanzenerde
- Kaffeekochen für Imbiss
- Einkauf von Lebensmitteln für Imbiss
- Brötchen belegen
- Beete mit anlegen
- Pflanzenspenden
- Spende Holzschutzfarbe Palisander
- Spende für Kaffeepäckchen
- Spende für Brötchen
- Gießen
- Stühle und Tische mit bereitstellen
- Fotos machen

Gartenwerkzeuge, Schubkarre, Gießkannen werden vor Ort gestellt.

Nach erfolgreicher Pflanzaktion laden wir alle zum Abschluss zu einem kleinen Danke-Schön-Imbiss ein.

Wann: Freitag, 05. Mai.2017  
10.00 – 13.00 Uhr

Wo: Kornelius Gemeinde  
vor der Kirche, Dubliner Straße 29

Weitere Informationen über die Aktion unter: [www.berlinmachen.de](http://www.berlinmachen.de)

---

### Parkspaziergänge

Was blüht denn da? Wer zwitschert dort?

Wir gehen gemeinsam rund um die Kirche spazieren. Es geht durch Parkanlagen und Kleingärten. Ganz in Ruhe, mit Pausen, mit und ohne Rollator frische Luft tanken.

Wann: ab Dienstag, den 09. Mai 2017  
10.00 – 11.30 Uhr

Wo: Kornelius Gemeinde  
vor der Kirche, Dubliner Straße 29

**Sie möchten mitmachen? Sie haben Fragen?**

**Dann rufen Sie mich gerne an. Andrea Delitz, Gemeindemitarbeiterin  
Telefon: 452 10 54 oder per Mail an [korneliusgemeinde@t-online.de](mailto:korneliusgemeinde@t-online.de)**

---

„Gott gibt auch dem alternden Herzen Freude;  
wer das begreift, wird das Leben nie abschieben,  
und jeder Morgen ist ihm wie ein neuer Anfang“

Christoph Martin Wieland



# Erinnerungsgläser des Altenclubs Kornelius

---



Seit einigen Wochen erfreuen wir uns an den Erinnerungen unseres Altenclubs in der Vitrine vor der Kirche. Wundervolle Erinnerungen, die in der folgenden Liste beschrieben sind, finden sich da in den Erinnerungsgläsern. Vielleicht macht das Lesen Sie ja neugierig, sich die Vitrine mal genauer anzusehen; oder Sie fangen an, in eigenen Erinnerungen zu schwelgen.

## **1. Ruth – Erinnerungen an meine Zeit als Schwimmlehrerin für behinderte Kinder:**

Die Kinder hatten viel Spaß am Schwimmen und aus Dankbarkeit schenkten sie mir kleine selbstgebastelte Dinge, wie diese hier, an denen wiederum ich mich erfreute!

## **2. Käthe – Erinnerung an meine Hochzeitreise in Paris:**

Damals durfte ich die Sacré-Cœur de Montmartre, von der ich immer geträumt hatte, zum ersten Mal sehen. Danach war ich noch oft in Paris mit meinem Mann, und jedes Mal bin ich zur Sacré-Cœur gelaufen.

## **3. Else – Erinnerung an meine vielen Lebensjahre:**

Ich habe „Schwein“, dass ich so viele Jahre geschenkt bekomme.

## **4. Gerhard – Erinnerung an die Reise anlässlich meiner Silberhochzeit 1976:**

Damals hatte ich verbummelt die Reise zu planen und schließlich bin ich mit meiner Frau in einem gemieteten Wohnwagen auf Westerland gelandet. Das war so schön, dass wir von da an immer im Wohnwagen Urlaub machten. Noch bis in die 2000er Jahre habe ich in meinem eigenen Wagen gecampt. Das war die schönste Zeit meines Lebens!

## **5. Andrea – Erinnerung an meinen Urlaub in der Toskana vor 25 Jahren:**

Wenn man das Pinienharz anzündet, duftet es und erinnert mich an den Geruch des Sommers in der heißen Toskana.

## **6. Marion – Engel begleiten mich durch mein Leben:**

Sie sind wichtig für mich. Schon als Kind hatte ich eine Affinität zu Engeln, aber im Osten war es schwer, Engel zu finden. Jetzt ist meine ganze Wohnung voller Engel.

## **7. Eva-Maria – Erinnerung an meinen ersten Ratenvertrag - oder: Wie lerne ich sparen?":**

1947, als ich elf Jahre alt war, bin ich jede Woche zu meinen Großeltern gelaufen und bekam zehn Groschen von ihnen für Schlagcreme. In einem Laden entdeckte ich den Ziegenbock und fand ihn wunderschön. Die Verkäuferin hat mir angeboten, dass ich ihn in Raten von den zehn Groschen bezahlen kann, bis das Geld zusammen ist. Ich habe es geschafft und bekam den Ziegenbock!

---

**8. Edelgard – Erinnerung an meinen ersten Urlaub mit meinen Eltern 1939 an der Schneekoppe:**

Wir sind mit dem Esel hinauf auf den Berg durch lauter Steingeröll und es war sehr aufregend. Nach dem Krieg bin ich mit meinem Mann im Winter wieder zur Schneekoppe gefahren. Dann gab es schon einen Lift, aber alles war meterhoch verschneit. Es war wunderschön dort und ich würde immer wieder zur Schneekoppe fahren.



**9. Silvia – Erinnerung an die Taufe meines ältesten Enkels an Ostern:**

Ich habe damals für alle Gäste so ein Küken gebastelt. Das war ein schöner Ostertag!

**10. Helga – Erinnerung an die Altenclubreise nach Bodenrod:**

In den 70er Jahren sind wir mit dem Altenclub nach Bodenrod gefahren. Drei Wochen waren wir dort. Wir waren ganz einfach untergebracht, aber es war eine wunderschöne Zeit. Dort habe ich mir das Ei gekauft, weil ich es so schön fand.

**11. Rebekka – Erinnerung an mein Studienjahr in Wien:**

Die Figur hat mir meine Zimmernachbarin aus meinem Wohnheim in Wien zum Abschied geschenkt. Ich finde sie beeindruckend, obwohl sie aus so einfachen Dingen gebastelt wurde.

**12. Annegrit – Erinnerung an meine Kur und den Spaß beim Arbeiten mit Speckstein:**

In der Ergotherapie wollte ich unbedingt mit Speckstein arbeiten, aber der Ergotherapeut meinte, das sei zu schwer für mich. Ich habe es trotzdem gemacht und hatte viel Freude. Der Schmeichelstein, den ich gemacht habe, ist ganz weich.



**13. Hella – Erinnerungen an meine Kur und meine erste Tour nach Brandenburg:**

Das Schweinchen habe ich von meiner Kur mit meinem Mann in Bad Kissingen in den 50er Jahren mitgebracht und den Salzstreuer habe ich mir auf meiner ersten Tour nach Brandenburg nach der Wende in Bad Buckow gekauft.

**14. Birgit – Erinnerung an eine schöne Zeit mit vielen Kindern in Kornelius und an meine eigene Schulzeit:** Den Stein hat meine Tochter im Spielenachmittag am Mittwoch in Kornelius gebastelt. Damals gab es viele Kinder in Kornelius und es war eine schöne Zeit. Die Stickdecke habe ich in der 4. Klasse gemacht. Im Handarbeiten hatte ich immer eine eins - Handarbeit und Kochen, das waren meine Fächer.

## Sonnensucher

---



Jemand buddelt sich seinen Weg in die Erde. Gerade noch der Unterkörper ragt aus dem Loch, die Beine bewegen sich, als wenn es so noch schneller gehen würde. Sie können die Person nicht fragen, warum sie sich einbuddelt, der Kopf steckt schon viel zu tief im Sand und Ihre Frage würde nicht gehört werden. Ich kann Ihnen aber eine Antwort geben, ich habe die Person gerade noch rechtzeitig fragen können.

Die Person buddelt sich tief in die Erde, auf der Suche nach der Sonne, sie ist der Sonnensucher.

Sie werden jetzt denken: Wie kann das sein, diese Person muss verrückt sein, wir wissen doch, dass die Sonne tagsüber am Firmament steht. Man muss nur richtig hinsehen, da oben sehe ich sie am Himmel stehen. Anfassen können wir sie sowieso nicht, zum Glück, sonst würden wir im Bruchteil einer Sekunde vergehen.

Sie haben schon im Prinzip Recht. Doch ich sehe aus dem Fenster und da ist keine Sonne. Es ist zwar nicht Nacht, aber der Himmel ist überall gleich von einem trostlosen Grau überzogen. Da ist nichts zu sehen von einer hellgelben Scheibe, die ihre Bahn von Ost nach West zieht. Hat sich die Person deshalb auf die Suche gemacht?

Sie werden jetzt sagen: Aber das wissen wir doch alle, viele hundert Jahre lang wissen wir jetzt, was die Sonne ist. Die moderne Wissenschaft hat uns ausgerechnet, wie heiß die Sonne ist, wie viel sie wiegt und wie die Bahn der Erde um die Sonne verläuft. Wir wissen auch wie viel Zeit vergeht, bis das Licht der Sonne die Erde erreicht, diese Person muss einfach verrückt sein.

Sie haben schon im Prinzip Recht. Doch Ihr Wissen stammt aus zweiter oder dritter Hand, sind Sie sich wirklich sicher, dass alles, was Sie gehört oder gelesen haben, tatsächlich der Wahrheit entspricht? Durch die Menschheitsgeschichte hindurch haben die Menschen doch immer wieder etwas anderes geglaubt zu wissen und zwar ganz genau.

Wer sagt Ihnen, dass dies der letzte Stand der Wahrheit über die Sonne ist?

---

Der Sonnensucher macht sich auf den Weg, die Sonne zu suchen, er sucht nach Erkenntnis, nach der Wahrheit, die für ihn verschlossen bleibt. Er hat Zweifel und möchte sich selbst ein Bild vom Wesen der Dinge machen, anstatt sich auf Berichte aus zweiter und dritter Hand zu verlassen. Sie werden jetzt sagen: Aber was bringt denn das; man kann doch nicht alles Wissen selber erlangen, dafür reichen zehn Leben nicht aus. Man muss darauf vertrauen, dass das, was man gesagt bekommt, der Wahrheit entspricht. Wie kann man sonst ruhig aus dem Fenster auf den grauen Himmel schauen, ohne von Angst und Zweifel zerfressen zu werden?

Sie haben schon im Prinzip Recht. Man muss aber schon wissen, wem man Vertrauen schenken kann. Egal in welchem Lebensbereich: Lässt man die ganze Wahrheit ans Licht kommen, wird sie geschönt oder verzerrt, oder handelt es sich gar um „Alternative-Fakten“? Ich kann mir vorstellen, dass unser Sonnensucher schon viel im Leben mitgemacht hat. Er kann nicht mehr blind vertrauen und sucht nun selber nach der Wahrheit. Aber auch ich habe Probleme damit, wenn sich jemand tief in die Erde eingräbt, um nach oben zu schauen. Nicht jeder Weg führt zur Erkenntnis.

Als Christen können wir auf jemanden vertrauen, der uns die ganze Wahrheit sagt und uns nicht mit leeren Versprechungen abspeisen möchte.

„Ich bin der Weg“, sagt uns Jesus und seine Worte und Taten helfen uns, den eigenen Weg zur Wahrheit zu finden. Eine Wahrheit, die so einfach ist, dass, wenn die Menschheit sie berücksichtigen würde, wir alle schon jetzt in Frieden und Gleichheit leben könnten. Und doch, die Menschen tun so, als wäre es mit der Wahrheit so, wie mit der Sonne, würden wir ihr zu nahe kommen, würden wir vergehen.

Es schrieb für Sie *Ralph Elze*  
Skulptur von *Sara Elze*

---

## Stadtspaziergang

**Modellpark Wuhlheide/Miniaturland Karlshorst**  
**Mittwoch, 24. Mai 2017, um 09.30 Uhr**

**Treffpunkt:** Kornelius-Kirche, Edinburger Str. 78, 13349 Berlin

**Anmeldeschluss:** 18. Mai 2017 – Andrea Delitz  
Tel.: 030 – 452 10 54



## Eine Ausstellung - „Schlicht Protestantisch“

---

Im April haben wir diese Ausstellung über die sechs Dorfkirchen Reinickendorfs, die in Heiligensee, Hermsdorf, Lübars, Reinickendorf, Tegel und Wittenau stehen, besucht. Diese Ausstellung ist bis zum 23. Juli in der Galerie-Etage im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Mo-Fr, So von 09.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de).



Werke von verschiedenen Malern sind in der Ausstellung dabei, aber der Wittenauer Künstler Max Grunwald (1889 – 1960), der Maler der Dörfer und Kirchen, ist mit seinen vielen Malereien überragend. Er ist auch Mitbegründer der Bekennenden Kirche in Wittenau. Ab 1920 lebte er bis zu seinem Tode auf dem Hof seiner Schwiegereltern, an der Dorfau, Alt-Wittenau 37, wo er sich den ehemaligen Pferdestall als Atelier einrichtete.

Das Thema „Reformation in der Mark Brandenburg“ wird durch Fotos, Gemälde und sakrale Gegenstände als Teil dieser Ausstellung, dargestellt. Im Herbst 1539 wurde die Reformation in der Mark eingeführt.

Bis heute werden die Dorfkirchen nicht nur als Gotteshäuser genutzt, aber sie sind auch ein kulturelles Erbe.

In den Vitrinen ist auch vieles über Martin Luther zu sehen.

*Barbara und Dietmar Buve*

## Programm zum Reformationssommer 2017

---

Wittenberg (epd). Rund 2.000 Veranstaltungen in 16 Wochen bietet die im Mai beginnende **"Weltausstellung Reformation"** in Wittenberg. Damit solle die Geburtsstadt der Reformationsbewegung das größte europäische Event zum 500. Reformationsjubiläum beherbergen, hieß es in der Lutherstadt.

Bei der Programmvorstellung im Alten Rathaus betonte Projektleiterin Margot Käßmann ihre Euphorie nach vielen Jahren der Vorbereitung: "Unsere Vision, gemeinsam nach Wegen zu suchen, die in die Zukunft führen, wird jetzt Wirklichkeit."

## Neue SeniorInnenvertretung im Bezirk Mitte

---



Die neu gewählte SeniorInnenvertretung wurde von Bezirksbürgermeister Stephan von Dassel berufen.

Danke an alle, die von ihrem demokratischen Recht Gebrauch gemacht und sich an der Wahl zur SeniorInnenvertretung beteiligt haben.

Auch wenn noch immer nur ein Bruchteil der über 60jährigen gewählt hat, die Wahlbeteiligung war 2017 insgesamt 25mal höher als vor fünf Jahren, betrachtet man die Direktwahl, ist es das Siebenfache.

Das hat sicher auch mit der Möglichkeit einer Briefwahl zu tun.

Aus der Kornelius-Gemeinde sind Peter Lundkowski und Ursel Wenzel dabei und wollen Sprachrohr für Anliegen und Probleme der älteren Menschen aus der Gemeinde sein und alles dafür tun, dass Entscheidungen, die alte Menschen im Bezirk betreffen, nur unter Mitsprache der SeniorInnen getroffen werden.

*Ursel Wenzel*

Zum Ausmalen für die liebe Mutti zum Muttertag am Sonntag, den 14. Mai 2017.

Wusstet Ihr, dass der erste Muttertag in Deutschland schon am 13. Mai 1923 gefeiert wurde?



# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius-Gemeinde

## Für Erwachsene

### **Gospelchor**

Do 19.45 – 21.15 Uhr

Johannes Pangritz

### **Seniorenchor**

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Johannes Pangritz

### **Besuchsdienst**

Andrea Delitz

### **Seniorenfrühstück**

Mo 09.30 – 11.00 Uhr

Andrea Delitz

### **Plauderrunde**

**Pause - Sollte Interesse bestehen,  
bitte unser Büro, Tel. 452 10 54, anrufen.**

Andrea Delitz

### **Seniorenspielrunde** (ab 03. Mai 2017)

Mi 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. – Okt.)

Andrea Delitz

Mi 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. – Febr.)

### **Altclub**

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Helga Steuer, Birgit Ramme,

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Andrea Delitz

### **Curling**

Mi, monatlich nach Ankündigung

Andrea Delitz

17.00 – 19.00 Uhr (Apr. - Sept.)

16.00 – 18.00 Uhr (Okt. - Mrz.)

### **Stadtspaziergang**

Mi 09.30 Uhr, monatlich

Andrea Delitz

(nach Ankündigung)

### **Theologisches Gespräch**

Di 18.00 – 20.00 Uhr

Pfr. Johannes Heyne

(nach Ankündigung)

### **Parkspaziergänge** (ab 09. Mai 2017)

Di 10.00 – 11.30 Uhr

Andrea Delitz

## Für Jugendliche

### **Konfirmandenunterricht**

an den vereinbarten Terminen  
und Orten

Pfrn. Marita Lersner

Pfr. Kaspar Plenert

und Team

## Für Kinder

### **Kinderkirche (ab 4 Jahre)**

Do 09.30 – 11.30 Uhr

Andrea Delitz, Ralph Elze,

Pfrn. Rebekka Weinmann

# Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

---

**Evangelische Schülerarbeit (BK):** Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

**Sozialberatung Mitte:** „Immanuel Diakonie Group“ (ehem. Diakonisches Werk):  
Nazarethkirchstraße 50, Tel.: 455 30 29 / 456 59 38  
Sprechstunden: Di und Do, ab 10.00 Uhr

**Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding**  
Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

## **Kleiderausgabestellen**

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150

Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

## **Impressum**

---

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindegemeinderäte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro, zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark**.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindebriefes eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

**Redaktion:** Barbara Buve, Renate Liebig, Johannes Pangritz,  
Barbara Simon, Alexander Tschernig, Rebekka Weinmann

**Druck:** Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

**Redaktionsschluss:** für die Ausgabe Juni 2017, 09. Mai 2017

## **Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:**

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kapernaum bei der Evangelischen Bank eG  
IBAN: DE05 5206 0410 1403 9955 69

## **Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:**

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kornelius bei der Evangelischen Bank eG  
IBAN: DE32 5206 0410 0803 9955 69

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.

## weltladen wedding

13353 berlin - seestr.35  
im vorraum der Kapernaum Kirche



### Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 19.00h  
Mittwoch 16.00 bis 19.00h  
Samstag 12.00 bis 14.00h



**Platz für Ihre Werbung!**

Schön

SILKE SCHÖN

RAUMAUSSTATTER-MEISTERIN

Müllerstr.70b - U-Rehberge Tel. 4521414

[www.silke-schoen.de](http://www.silke-schoen.de)

Gardinen  
Gardinenwaschen  
Sonnenschutz  
Teppichboden  
Tapeten  
Polsterei



**Platz für Ihre Werbung!**



**Platz für Ihre Werbung!**

# DUMSCH

**Schwarz** ärgern über den Maler?  
Dreck, Schmutz? Möbel rücken?  
Bei uns nicht!!

Sauberkeit, Zuverlässigkeit und  
individuelle Beratung:

Bei uns keine Fremdwörter, sondern Alltag!

Ich freue mich auf Ihren Anruf  
Angela Dumsch

## Malermeisterin



030/891 75 94  
0172/393 50 47

## **Ev. Kapernaum-Gemeinde**

Seestraße 35, 13353 Berlin  
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de  
[www.kapernaum-berlin.de](http://www.kapernaum-berlin.de)

### **Kirche**

Seestr. 34, 13353 Berlin

### **Gemeindebüro**

Claudia Guerra de la Cruz  
Seestraße 35  
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95  
Öffnungszeiten:  
Mo 17 – 19 Uhr, Di Do Fr 10 – 13 Uhr

### **Gemeindezentrum Schillerhöhe**

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

### **Geschäftsführung**

Barbara Simon  
Tel. 451 61 12

### **Pfarramt**

Pfrn. Marita Lersner  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Tel. 70 71 51 86 oder  
m.lersner@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Tel. 70 71 51 87 oder  
d.a.tschernig@gmx.de

### **Arbeit mit Kindern und Familien**

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

### **Senioren- und Erwachsenenarbeit**

Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

### **Kirchenmusik**

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

### **Kita Kapernaum**

Leitung: Annelie Autzen, Tel. 453 63 07  
Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de  
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

### **Haus- und Kirchwart**

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80  
Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80

### **Gemeindekirchenrat**

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12  
Stellvertr.: Pfr. Alexander Tschernig

## **Ev. Kornelius-Gemeinde**

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin  
korneliusgemeinde@t-online.de  
[www.korneliusgemeinde.de](http://www.korneliusgemeinde.de)

### **Kirche**

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

### **Gemeindehaus**

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin

### **Gemeindebüro**

Brigitte Ließmann  
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10

Öffnungszeiten:

Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

### **Geschäftsführung**

Pfr. Johannes Heyne  
Tel. 0160 98 65 77 55

### **Pfarramt**

Pfr. Johannes Heyne  
Sprechzeit: Do 13.00 – 17.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Pfrn. Rebekka Weinmann  
Sprechzeit nach Vereinbarung  
Tel. 452 10 54 oder  
weinmann.rebekka@gmail.com

### **Gemeindearbeit**

Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin  
Andrea Delitz  
Tel. 452 10 54

### **Kirchenmusik**

Johannes Pangritz, Tel. 86 39 79 89

### **Kita Kornelius**

Leitung: Petra Simon, Tel. 452 11 78  
Sprechzeit: Mo 14.30 -16.00 Uhr  
ev.kornelius-kita@kkbs.de

### **Kornelius-Kirchbau-Verein**

Werner Robel Tel. 452 16 51

### **Gemeindekirchenrat**

Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne, Tel. 452 10 54  
Stellvertr.: Martin Brandt